

Üben

Einstudieren eines neuen Stückes

Mentales Üben ohne Instrument: Tonart bestimmen, Abschnitte festlegen, Noten nur lesen, Töne nur greifen, Abläufe kennenlernen

Langsam üben: Tempo so wählen, dass alles fehlerfrei gespielt werden kann!

Schwierige Stellen gesondert üben: Fantasivolle Übevarianten einfallen lassen!

In sinnvollen Abschnitten üben. Die Abschnitte dann später aneinander reihen. Übergänge gesondert üben.

Tempo langsam steigern

Fehler korrigieren und durch mehrfache Wiederholung der richtigen Version „auslöschen“

Die wichtigsten Übungswerkzeuge

Geduld mit sich selbst haben

Konzentration und Aufmerksamkeit auf das Üben lenken

Pausen machen

Freude und Neugierde, Lust auf Lernen und Entdecken, Spaß am Musizieren haben

Häufige Wiederholung der richtigen Version

Positive Erwartungen, Vertrauen ins Gelernte

Positive Erlebnisse „speichern“ und häufig abrufen

Üben eines bekannten Stückes

Wechselnde Aufmerksamkeit auf:

Richtige Töne

Richtige Vorzeichen

Richtiger Rhythmus

Dynamik

Tempo

Artikulation, Anstoß

Fingertechnik/Fingerhaltung/Handhaltung

Atemzeichen

Luftführung und Atmung

Phrasierung

Vorauslesen, Vorausdenken

Klang

Intonation

Körpergefühl

Lockerheit im Körper

Musikalische Gestaltung

Emotionen

Die Technik des Übens ist wichtiger als das Üben der Technik.

Üben ist der Versuch, das Schwere immer leichter zu machen.

Üben ist Wiederholung, aber Wiederholung ist noch nicht üben!